**Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln am 21.01.2025.

| | |
|---|---|
| Sitzungsort: | Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln |
| Beginn: | 19:01 Uhr |
| Ende: | 20:50 Uhr |

**Anwesenheitsliste**

**Vorsitzende/r**

| | | |
|---|---|---|
| Arnd Rutenbeck | CDU | |

**Ratsmitglieder**

| | | |
|---|---|---|
| Martin Gesmann | CDU | |
| Brigitte Kleinschmidt | | |
| Richard Mannwald | Bündnis 90/Die Grünen | |
| Martin Seifert | CDU | |

**Sachkundige/r Bürger/in**

| | | |
|---|---|---|
| Stefanie Averwald | SPD | für Herrn Heinz Siehoff |
| Markus Lunau | CDU | ab 19:12 Uhr |
| Mara Schulte Eistrup | CDU | |

**Stellvertr. Ausschussmitglieder**

| | | |
|---|---|---|
| Dr. Andrea Quadt-Hallmann | CDU | für Herrn Dr. Matthias Schiewerling |

**Teilhabebeauftragte/r**

Maria Dörndorfer

**Stellvertr. sachk. Bürger/in**

| | | |
|---|---|---|
| Britta Demming | FDP | für Herrn Markus Wrobel |
| Lara Reiß | Bündnis 90/Die Grünen | für Frau Agnes Schürkötter |
| Holger Zbick | SPD | für Frau Averwald |

**Vertreter der Kirchen**

Carola Ansmann

Karin Lechky-Deilmann

**Vertreter der Schulen**

Angelika Wiedau-Gottwald

Heinrich Willenborg

**Von der Verwaltung**

Michaela Faber

Benedikt Gellenbeck

Stefan Kohaus

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## A. Öffentliche Sitzung

### 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Rutenbeck, begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Frau Glanemann aufgrund anderer Verpflichtungen heute nicht teilnehmen kann und Herr Lunau verspätet kommen wird.

Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung und Soziales fest.

Auf seinen Vorschlag, den TOP 5 aufgrund der zahlreich anwesenden Zuhörerschaft als TOP 3 zu beraten, regt sich kein Widerspruch.

### 2 Mitteilungen

**Anmeldesituation an den Kindertageseinrichtungen**

Herr Gellenbeck teilt basierend auf eine aktuelle Anfrage beim Kreisjugendamt mit, dass zum nächsten Kindergartenjahr rein rechnerisch alle angemeldeten Kinder einen Kindertagesstättenplatz erhalten könnten, jedoch nicht unbedingt an ihrer Wunschkindertagesstätte. Das Kreisjugendamt koordiniere die Platzvergabe.

**Offene Grundschulen**

Unter Bezug auf den in der letzten Sitzung gefassten Beschluss zu TOP 3 „Gestaltung der offenen Ganztagsschule in Bezug auf den Orientierungsrahmen" teilt Herr Rutenbeck folgende Ortstermine mit:

| | |
|---|---|
| Do. 13.02.2025 | St. Marien Grundschule, Appelhülsen |
| Do. 20.02.2025 | Astrid-Lindgren-Grundschule, Nottuln |
| Do. 13.03.2025 | Sebastian Grundschule, Darup |
| Do. 20.03.2025 | St. Martinus Grundschule, Nottuln |

Alle Fraktionsvorsitzenden und Ausschussmitglieder seien bereits per E-Mail informiert worden.

**Projekt gegen rechts**

Herr Gellenbeck berichtet, dass ein Beteiligungsverfahren zurzeit noch nicht spruchreif sei, dieses Thema jedoch in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung genommen werde.

**3 Anmeldesituation an den Grundschulen und Festlegung der Kommunalen Klassenrichtzahl für das Schuljahr 2025/2026**
**Vorlage: 200/2025**

Herr Gellenbeck führt in die Thematik ein. Er erläutert, dass die benötigte Eingangsklassenzahl mit der möglichen Klassenrichtzahl übereinstimme. Nun könne man nur hoffen, dass die Lehrerversorgung entsprechend erfolge.

Es folgt eine kurze Aussprache in deren Verlauf Verständnisfragen bezüglich Aufnahmemöglichkeit und Zügigkeit an der Astrid-Lindgren-Grundschule von Herrn Gellenbeck und Frau Wiedau-Gottwald beantwortet werden.

## Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Demnach können aufgrund der kommunalen Klassenrichtzahl an den Grundschulen in der Gemeinde Nottuln zum Schuljahr 2025/2026 insgesamt 11 Eingangsklassen gebildet werden.

Die Verteilung der Eingangsklassen auf die Grundschulen erfolgt aufgrund der Schülerzahl an den einzelnen Schulstandorten wie folgt:

St. Martinus Grundschule 4 Klassen
Astrid-Lindgren-Grundschule 2 Klassen
St. Marien Grundschule 3 Klassen
Sebastian Grundschule 2 Klassen

## Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

**4 Teilhabebeirat der Gemeinde Nottuln; Beiratssitzung vom 18.11.2024**
**Vorlage: 199/2024**

Herr Rutenbeck gibt einen kurzen Rückblick über die in der letzten Sitzung behandelten Themen im Teilhabebeirat.

Frau Dörndorfer berichtet, dass der geplante Filmabend „Menschen mit Handicap auf der Leinwand" auf den 31.01.2025 verschoben wurde.

## Beschluss:

Das über die Beiratssitzung vom 18.11.2024 gefertigte Ergebnisprotokoll wird zur Kenntnis genommen.

## Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

zur Kenntnis genommen

**5 Leitsätze des Integrationskonzeptes der Gemeinde Nottuln vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen**
**Vorlage: 002/2025**

Dieser Tagesordnungspunkt wird anlässlich der zahlreich erschienenen Zuhörer zur Beratung vorgezogen und als Top 3 beraten.

Herr Rutenbeck informiert die Zuhörer darüber, dass in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales kein Rederecht der Zuhörerschaft bestehe. Gleichzeitig weist er auf die Gelegenheit zur Stellungnahme und des Dialogs im Rahmen einer Bürgerinformation zu diesem Thema am 29.01.2024, um 17.00 Uhr in der Alten Amtmannei hin.

Herr Kohaus berichtet, dass die Gemeinde in der Pflicht stehe, Unterkünfte für Geflüchtete bereitzustellen. Da nicht ausreichend Wohnraum im Gemeindegebiet vorhanden sei, sind die Turnhalle am Niederstockumer Weg sowie die Spartacushalle als Notunterkünfte vorübergehend eingerichtet worden. Auf Dauer sei dieses jedoch gesellschaftlich gegenüber den Geflüchteten, Schulen und Vereinen nicht vertretbar. Aufgrund dessen sei die in der Vorlage beschriebene Umsetzungsstrategie „Longinushöfe" skizziert worden. Aus Sicht der Verwaltung handele es sich bei der Umsetzungsstrategie wie auch der Leitsätze des Integrationskonzepts um lebende Dokumente, die in den kommenden Monaten unter Aufnahme von Anregungen aus der Bürgerversammlung sowie

der Ratssitzung angepasst werden könnten. Er weist darauf hin, dass es keinesfalls beabsichtigt sei, die Longinushöfe in einem Zug mit 200 Personen zu belegen. Man wolle voraussichtlich im Sommer mit der Unterbringung von zunächst 30 – 35 Personen, die sich zurzeit in der Turnhalle Niederstockumer Weg befinden, beginnen. Erst wenn die Turnhalle vollständig leergezogen sei, könne diese dem Schul- und Vereinssport wieder zur Verfügung gestellt werden.

Es folgt eine ausführliche Beratung bezüglich der Umsetzungsstrategie „Longinushöfe", in deren Verlauf aufkommende Fragen zunächst gesammelt und anschließend von Herrn Kohaus und Herrn Gellenbeck beantwortet werden.

Fraktionsübergreifend wird das vorgestellte Dokument gelobt und begrüßt. Es besteht Einigkeit darüber, dass es wichtig sei, Aspekte, Sorgen und Anregungen der Anwohner:innen in diesem Dokument einfließen zu lassen. Auch müsse die Verbindung zum Ortskern, wie die Taktung des ÖPNV pp. sowie die Betreuung vor Ort in den Fokus gerückt werden.

Herr Rutenbeck stellt klar, dass die zum Teil vagen Formulierungen im Dokument dem Umstand geschuldet seien, dass Politik bezüglich der zur Verfügungstellung von Geldern (z.B. Hausmeisterstelle, Sozialarbeit, ÖPNV pp.) in der Verantwortung stehe. Die hierzu notwendigen Beschlüsse müssten in den zuständigen Ausschüssen gefasst werden.

Auf Nachfrage von Herrn Zbick und Herrn Gesmann, nach dem Sachstand einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE), Überkapazität und diskutierten Containersiedlung am Waldweg, berichtet Herrr Kohaus, dass es zur ZUE keinen neuen Sachstand gebe. Zu einer Überkapazität käme es nicht, da die Anzahl der Zuweisungen zwar 1:1 auf die Aufnahmequote nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz angerechnet würde, dieses jedoch nicht für Familiennachzüge und Personen, die bereits vor Ort sind, gelte. Da die Option „Containerunterkünfte am Waldweg" lediglich eine Lösungsmöglichkeit für einen begrenzten Zeitraum darstelle, würde diese zwar weiter vorbereitet, aber mit „angezogener Handbremse" und nur bei Bedarf umgesetzt.

Die Ausschussmitglieder und Verwaltung sind sich einig, dass die Longinushöfe zwar keine Wunschvorstellung hinsichtlich Integration von Geflüchteten darstelle, in Anbetracht der derzeitigen Zuweisungs- und Unterbringungssituation jedoch eine gute Lösung sei. Politik und Verwaltung sehen sich gleichermaßen in der Verantwortung gegenüber den Geflüchteten in den Notunterkünften, den Anwohner:innen wie auch den Schulen und Vereinen.

Es folgt die Beratung der Leitsätze des Integrationskonzepts.

Herr Rutenbeck eröffnet die Aussprache mit dem Hinweis, dass auch dieses Dokument regelmäßig aktualisiert werden soll.

Aufkommende Fragen zu den Punkten 2.2., 2.3 und 3.7 werden von Herrn Kohaus und Herrn Gellenbeck beantwortet. In diesem Zusammenhang wird Seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass Frau Kalkhoff als Ehrenamtskoordinatorin sich im regen Austausch mit den Ehrenamtlichen befinde. Auch den Wegfall der Landesförderung „KOMM AN NRW" versuche sie durch Akquirierung von anderweitigen Geldern, z.B. Spenden für ehrenamtliche Maßnahmen zu kompensieren.

Herr Gellenbeck teilt mit, dass der jährliche Sozialbericht 2024 derzeit mangels vorliegender Zahlen noch nicht zusammengestellt werden konnte. Diesen werde er in einer der nächsten Sitzungen präsentieren. Er informiert, dass beide Standorte der Longinushöfe zeitversetzt in Betrieb gehen werden.

Auf die Frage von Herrn Gesmann geben Herr Willenborg und Frau Wiedau-Gottwald ein Update bezüglich der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und die daraus resultierenden Herausforderung an den Schulen. Dabei hebt Herr Willenborg die Wichtigkeit eines guten Schulabschlusses auch in Bezug auf den Nottulner Arbeitsmarkt hervor.

Nach kurzer Aussprache hinsichtlich der Formulierung des Beschlusses ergeht folgender Beschluss:

## Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

## Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

## 6 Verschiedenes

**Treppenlift Alte Amtmannei**

Auf Nachfrage von Herrn Gesmann teilt Frau Dörndorfer mit, dass das Angebot von Herrn Mannwald, einen Treppenlift bei Bedarf zur Verfügung zu stellen, als Thema besprochen wurde, jedoch die Versicherungsfrage noch nicht abschließend geklärt sei. Herr Kohaus ergänzt hierzu, dass Ehrenamtliche in Nordrhein-Westfalen über eine Versicherung des Landes versichert seien. Eine entsprechende Auskunft sei der Initiatorin von seiner Seite erteilt worden. Falls erforderlich, stehe er als Ansprechpartner weiter zur Verfügung.

**Schulen**

Unter Bezug auf die Frage von Frau Kleinschmidt, wie sich die derzeitige Schulsituation hinsichtlich Krankenstand pp. darstellt, nehmen Herr Willenborg und Frau Wiedau-Gottwald auf Bitte von Herrn Rutenbeck und in Anbetracht dessen, dass ausführliche Berichte der Schulen im jährlichen

Turnus im Ausschuss für Bildung und Soziales erstattet werden, nur ganz kurz Stellung.

Herr Rutenbeck bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die sachlich geführte Diskussion und das gute Miteinander.

| | |
|---|---|
| Arnd Rutenbeck<br>Vorsitzender | Michaela Faber<br>Schriftführerin |